Atemschutznotfall

zu treffende Maßnahmen

Diese folgende Liste soll als Unterstützung bei Eintreten eines Atemschutznotfalls helfen. Für die Abarbeitung sollte die Reihenfolge der Maßnahmen von oben nach unten eingehalten werden:

1. Erkennung/Gründe für Ausrufen eines Atemschutznotfalls

- Notruf über Funk („mayday, mayday, mayday“)
- Funkkontakt zum Atemschutztrupp abgerissen
- Totmannwarner hat ausgelöst
- Lageänderung (z.B. Explosion / Einsturz)

2. Nachalarmierung

Mit entsprechendem Stichwort / Kurzlagemeldung

3. Information der Einsatzkräfte

Durchsage auf Einsatzstellen-Kanal /-Gruppe um alle Einsatzkräfte zu informieren:
„Es gibt einen Atemschutznotfall. Alle Kräfte reduzieren den Funkverkehr aufs Nötigste und halten absolute Funkdisziplin.“

4. Atemschutzüberwachung

- Bisheriger Atemschutzüberwacher wird Führungsgehilfe (hat die meisten Informationen über den eingesetzten Trupp). Da dies in der Regel der Maschinist sein wird ggf. Pumpe kurzen Moment unbesetzt lassen und mit freier/nachrückender Einsatzkraft besetzen, diese wird auch die neue Atemschutzüberwachung
- Informationen von Atemschutzüberwachung einholen:
  - Welcher Trupp ist betroffen?
  - Wo ist der genaue/letzte gemeldete Standort?
  - Welchen Restdruck/Restzeit hat der Trupp? (1 min pro 10 bar Restdruck)

5. Sicherheitstrupp einsetzen

- Gefahren neu bewerten
- Einsatzbefehl erteilen: besondere Ausrüstungsgegenstände für den Sicherheitstrupp (z.B. Wärmebildkamera, Schleifkorbtrage, …), Info über verbleibende Zeit/Restdruck des verunglückten Trupps
- neuen Sicherheitstrupp stellen

6. Neuorganisation der Einsatzstelle

- Eigenen Einsatzabschnitt für die Eigenrettung bilden
- Ursprüngliches Einsatzziel überprüfen
- Kanaltrennung (alle Kräfte außer verunglückter Trupp, Sicherheitstrupp und Führungskraft wechseln auf anderen Kanal/Gruppe)
- Bereitstellungsraum für nachrückende Kräfte festlegen
- Einweisung der nachrückenden Kräfte in Lage
- Notfallseelsorge alarmieren (KIT/KID/PSU etc.)
- Ursprünglich eingesetzte und dem verunglückten Trupp nahestehende Einsatzkräfte wenn möglich aus dem Einsatz herauslösen / austauschen und von Kriseninterventionsteam betreuen lassen

7. Dokumentation

- Sicherstellung von Atemschutzgeräten und Masken des verunfallten Trupps

- keine Manipulation an Geräten vornehmen
- Flaschenventil entweder geöffnet lassen oder Ventilstellung markieren und danach unter Zählen der Umdrehungen schließen

Quellenangabe

- Lehrgangsinhalte B3-Lehrgang (2013) an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie
- Lehrgangsinhalte B4-Lehrgang (2013) an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie

Stichwörter